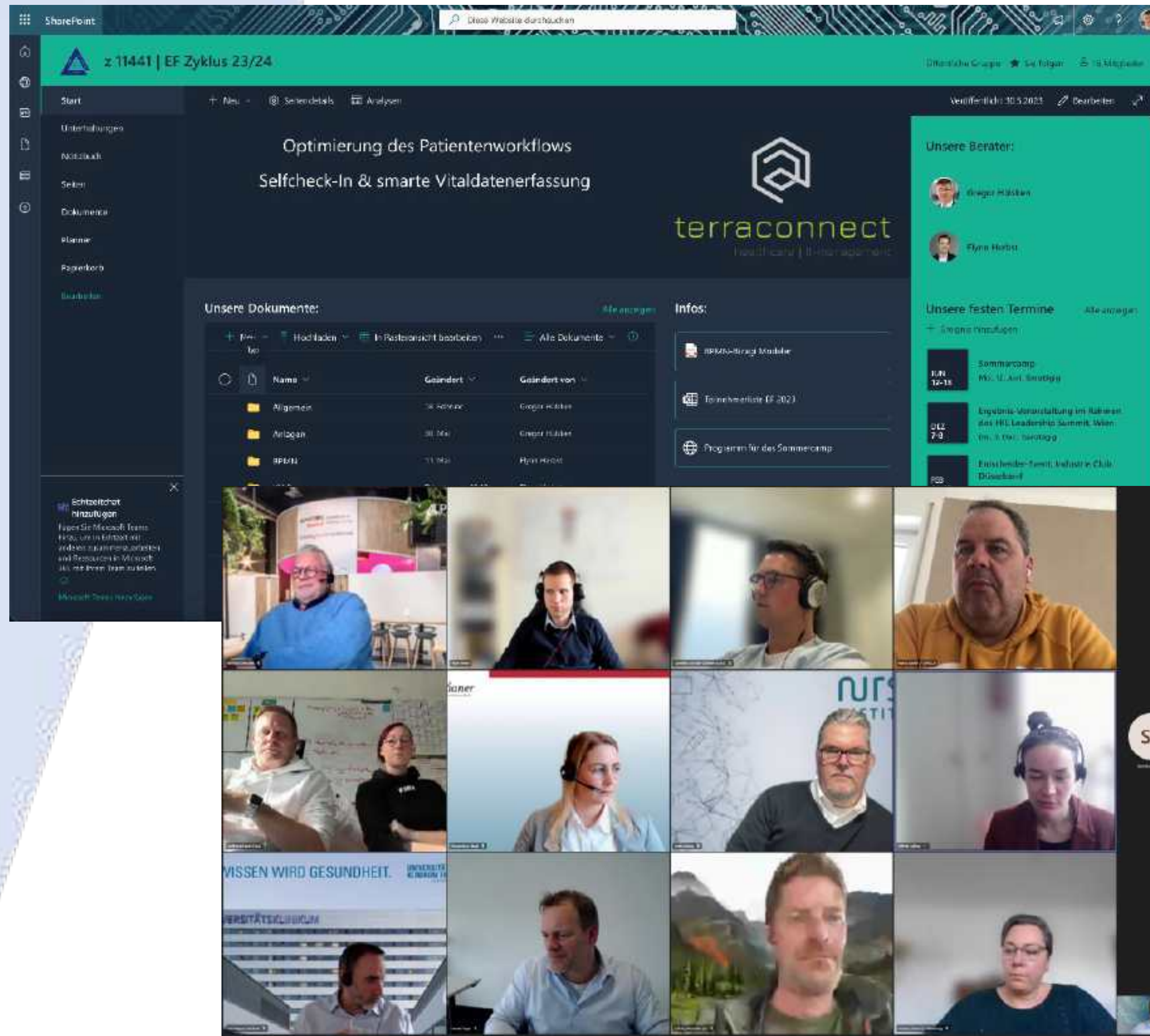


Entscheider-Zyklus 2023

Status Juni 2024

THEMA:

Optimierung des Patientenworkflows
Alviscan Selfcheck-In & smarte Vitaldatenerfassung



Klinikpartner

Universitätsklinikum Frankfurt,
Krankenhaus Porz am Rhein,
Alexianer GmbH,
AWO Psychiatriezentrum Königslutter

Industriepartner

Alphatron Medical GmbH,
NursIT Institute,
Opasca,
medsolv

Projektleitung

terraconnect GmbH & Co. KG; Prof. Dr. Gregor Hülsken und Flynn Herbst,

Projektteam

Alphatron Medical GmbH, Wilfried Geerdink, Eric Lindner und Sven Buxmann,
NursIT Institute, Heiko Mania
Opasca, Stephan Happ
medsolv, Daniel Finger,

Universitätsklinikum Frankfurt Michael von Wagner, Milena Hilfrich und Cornelius von der Groeben,

Krankenhaus Porz am Rhein, Alexander Schütz und Diana Heisters,

Alexianer GmbH, Birgit Kössendrup

AWO Psychiatriezentrum Königslutter, Björn Seelhorst, Jacqueline Hautt



SELF-SERVICE-TERMINAL BEI AUFNAHME

Die Zentrale Aufnahme hat seit Anfang August die Möglichkeit, den Patienten bei der stationären Aufnahme in unser Haus mit nur einem Gerät die Vitalwerte zu messen. Während bisher die Pflegekräfte auf den Stationen diesen Part übernommen haben, werden sie künftig diese Werte beim Eintreffen von neuen Patienten auf Station, schon vorliegen haben.



„Das Gerät Alviscan kann den Blutdruck, die Temperatur, die Sauerstoffsättigung, den Puls und das Gewicht messen“, erklärt Case Managerin Jacqueline Hautt. „Die Kolleginnen und Kollegen auf Station erhalten dann von uns einen ausgedruckten Bon mit allen gemessenen Werten, die dann nur noch in die Kurve des jeweiligen Patienten eingetragen werden müssen.“

„Bis 2024 können wir das Gerät testen“, erklärt die Case Managerin. „Ziel ist es, die Kollegen auf Station damit zu entlasten. Ob es wirklich zu einer Zeitersparnis kommt, wird sich herausstellen.“

„Durch das neue Gerät hat sich auch der Aufnahmeprozess geändert. Bisher war es so, dass die Patienten zu uns gekommen sind, wir alle Daten aufgenommen haben und es dann eine gewisse Wartezeit für die Patienten gab, bis wir ihre Dokumente fertig erstellt haben. Diese Zeit können sie nun sinnvoll überbrücken. Denn bei dem Alviscan handelt es sich um ein Self-Service-Terminal, d.h. die Patienten – zumindest die, die sich dazu in der Lage fühlen – messen ganz eigenständig ihre Werte.“

Im Zuge dessen wurde vor der Zentralen Aufnahme zudem ein Wartebereich eingerichtet, sodass die Patienten nicht mehr im Klinik-Foyer warten müssen.

Um am Ende der Probezeit wirklich einen Mehrwert des Gerätes ermitteln zu können, sind die Kollegen der Zentralen Aufnahme auf Rückmeldungen der Stationen angewiesen. „Wir würden uns freuen, wenn uns die Kolleginnen und Kollegen sagen, ob dieser Prozess wirklich eine Zeitersparnis für sie ist.“

Rückmeldungen gern an Jacqueline Hautt unter -1782 oder per Mail an jacqueline.hautt@awo-apz.de.

Selbstständige Vitalparameter-Erfassung
Ziel des Projektes ist die selbstständige Vitalparameter-Erfassung von

August 2023

14 Die fünf Digitalisierungsthemen

Projekt 2: Optimierung des Patientenworkflows durch Selfcheck-In & smarte Vitaldatenerfassung

Mit smarter Technologie Standardaufgaben abgeben

Um Mitarbeitende von Kliniken zeitlich zu entlasten, beschäftigten sich die Projektpartner mit der Implementierung des intelligenten Selbstmess-Terminals Alviscan, das Patientinnen und Patienten ermöglicht, ihre Vitalparameter selbstständig zu messen.

Viele Prozesse und Arbeitsabläufe in deutschen Kliniken sind im Behandlungskontext von Patienten und Patientinnen

Die Aufgabenstellung des Projekts lautet: Wie können stationäre Vitalparameter, nämlich Puls, Temperatur und Körpergewicht, unter Nutzung von smarten Technologien, so optimiert werden, dass Personal und idealerweise die aktive Mitarbeit der Patienten und Patientinnen selbst erreicht werden kann?

In Kooperation mit den Industriepartnern medical, WeraT, eHealthcenter, sowie dem AWO-Psychiatriezentrum Königslutter, dem Universitätsklinikum Frankfurt am Main und dem Verband der Alexianer in Münster wurde dieses Projekt

realisiert. Die Optimierung des Vitaldatenerfassung zielt auf eine Ablösung des oft fehleranfälligen Prozesses ab. In der Praxis führt die verbundene Grundprozess der Aufnahme der Patienten und Patientinnen und Patientinnen automatisch gegenüber der Integration der Daten in das klinische Informationssystem schafft Zuverlässigkeit, um sich wieder komplexen und zeitaufwendigen Aufgaben widmen zu können.

Herausforderungen beim Implementieren

Die Implementierung des Alviscan in den etablierten Workflow machte es erforderlich, etablierte Prozesse zu überdenken. Eine Vielzahl von Risiken an der Klinik. Ein maßgeblicher Erfolgsfaktor für die Effizienz und Effektivität im

Patienten und Patientinnen, sowohl im ambulanten als auch im stationären Kontext. Die angestrebte automatische Datenerfassung in die digitale Behandlungsdokumentation verspricht eine höhere Effizienz, eine Fehlerreduktion und nicht zuletzt eine verbesserte medizinische Versorgung für die Patienten.

Die Optimierung der Vitaldatenerfassung zielt auf eine Ablösung des oft fehleranfälligen Prozesses ab. In der Praxis führt die verbundene Grundprozess der Aufnahme der Patienten und Patientinnen und Patientinnen automatisch gegenüber der Integration der Daten in das klinische Informationssystem schafft Zuverlässigkeit, um sich wieder komplexen und zeitaufwendigen Aufgaben widmen zu können.

So funktioniert Alviscan

Die kontinuierliche Überwachung von Vitalwerten erfordert ein hohes Maß an personeller Ressourcen in Krankenhäusern, Pflegeheimen und MVZ. Mit dem intelligenten Selbstmess-Terminal Alviscan kann dem Pflegepersonal entlastet werden und automatische Screening verbessert werden. Die Digitalisierung des klinischen Prozesses kann über eine direkte Anbindung an bestehende Systeme vorangetrieben werden. Mit

jeweiligem klinischen Umfeld liegt in einer sensiblen und detaillierten Identifizierung der aktuellen Personendaten des einzelnen Stationsleiters, der Arzt und Projektmanager wurde eine strukturiert abgestimmte Kommunikation sichergestellt. Eherfalls wie zwischen Industriepartnern und Klinikum Mitarbeiter und eine Voraussetzung für den Erfolg sind die Integration des Alviscan in die unterschiedlichen HIS/HAS-Systeme konnte durch die HL7-fähige Standardisierung der eigenen Middleware in einzelnen Projekten gewährleistet werden.



Die Selbstmessstation im Einsatz in Frankfurt und Potsdam.

Daten für alle Beteiligten sofort verfügbar

- Klinikpartner:** Universitätsklinikum Frankfurt, Krankenhaus Dortmund Rhein, Alexianer GmbH, AWO Psychiatriezentrum Königslutter
- Industriepartner:** Alpratron Medical GmbH, NuntIT Institute, Opazix, medical
- Projektleitung:** Prof. Dr. Gertger Hülsken und Flynn Herbst, terraconnect GmbH & Co. KG
- Projektteam:** Wilfried Geerdink, Eric Lindner und Sven Büchtemann, Alpratron Medical GmbH, Heiko Manitz, Nuraif Inzabat, Stephan Happ, Opazix, Daniel Finger, medical, Michael von Wagner und Miriam Pollich, Universitätsklinikum Frankfurt, Alexander Schell, Krankenhaus Pforzheim, Birgit Küsserling, Alexianer GmbH, Björn Seelhorst, AWO Psychiatriezentrum Königslutter

Prof. Dr. Gertger Hülsken, Kontakt: gertger.huelsken@duke.uniessen.de
Flynn Herbst, Kontakt: flynn.herbst@terraconnect.de

August 2023



IMPRESSIONEN



Fragen

Zentrale Fragen des Projektes:

- Wo werden initial Vitalwerte gemessen? Wo könnte der Alviscan eingesetzt werden?
- Wie werden initial Vitalwerte gemessen?
- Werden bei jedem Patienten Vitalwerte gemessen?
- Wer führt die Messungen aus?
- Nimmt der Patient einen Papierausdruck mit?
- Wie läuft dies bei der Aufnahme ab?
- Könnten Patienten Vitalparameter selbst erfassen?
- Desinfektion des Gerätes: Wie wird dies gehandhabt?
- Kritische Werte: Alarmierung notwendig?



ALEXIANER POTSDAM

- Einsatz des Alviscan im St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci
- 248 Betten
- Vier bettenführende Fachabteilungen
 - Chirurgie
 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 - Innere Medizin
 - Neurologie
- 12.000 stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten



30 Krankenhäuser



- Alviscan im St. Josefs-Krankenhaus Potsdam-Sanssouci
- Platziert in der 3. Kanzel des **Allgemeinen Aufnahmezentrum (AAZ)**
- AAZ ist die Anlaufstelle für Sprechstunden der stationären Aufnahme, ambulante Behandlung oder Operation, Indikationsstellung oder Nachsorgebehandlung
- täglich ca. 20 bis 25 Patientinnen und Patienten

Erwartungen:

- Entlastung der Mitarbeitenden (Zeitersparnis)

Herausforderungen:

- Platzierung des Alviscan

Erkenntnisse:

- Patientinnen und Patienten sind begeistert
- Hinweis der Händedesinfektion sollte vor dem Hinsetzen der Patientin / des Patienten erfolgen
- Positionierung des Arms beim Blutdruck messen etwas knifflig (Anleitung auf dem zweiten Bildschirm)*
- Temperaturmessung war nicht mit beauftragt worden bei unserem Gerät – somit Leistung der Mitarbeitenden doch noch gefragt
- Kein Alarm / Hinweis bei ausreißenden Werten - wäre positiv*
- Alviscan nicht weiter im Einsatz



*konfigurierbar



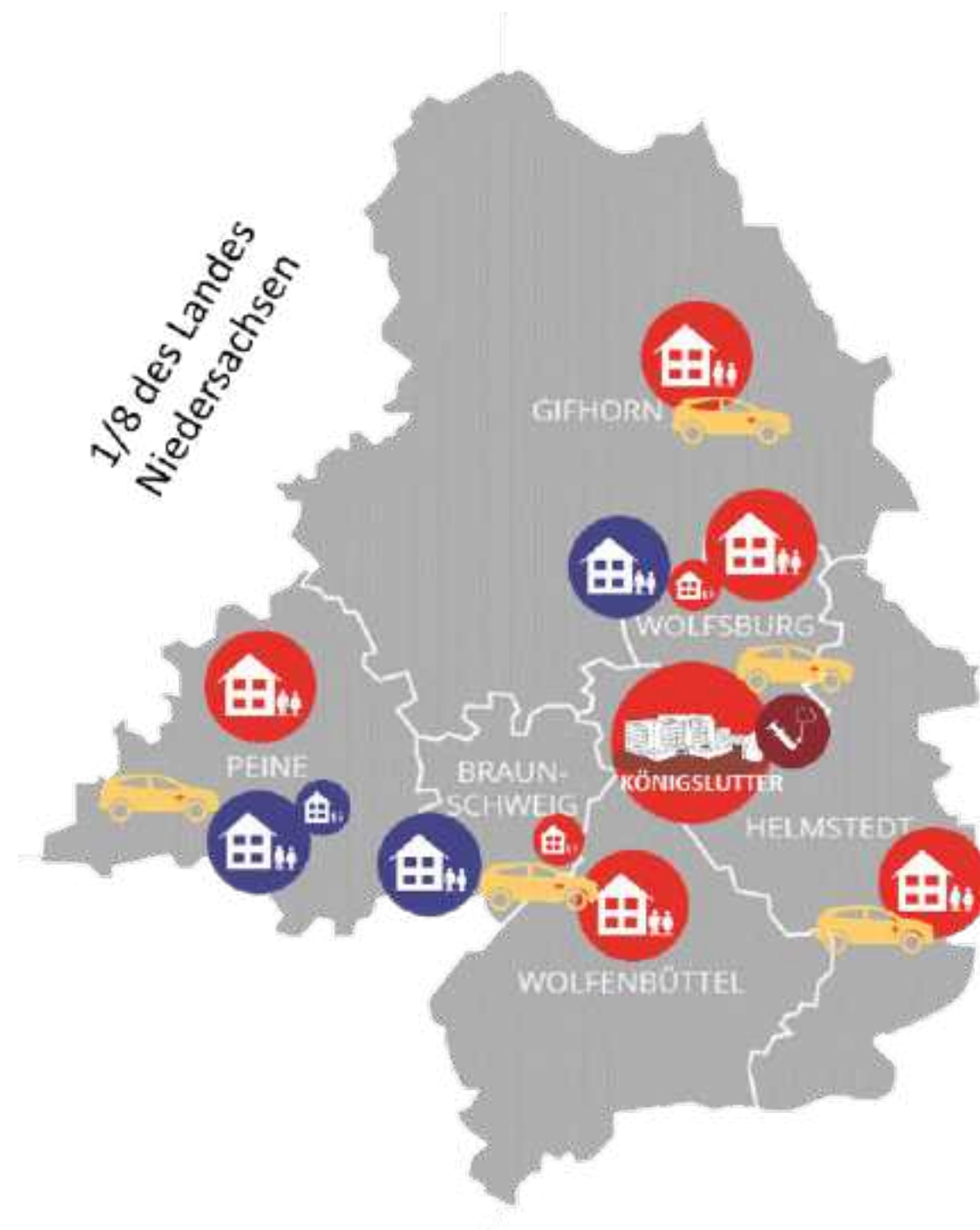
AWO PSYCHIATRIEZENTRUM KÖNIGSLUTTER

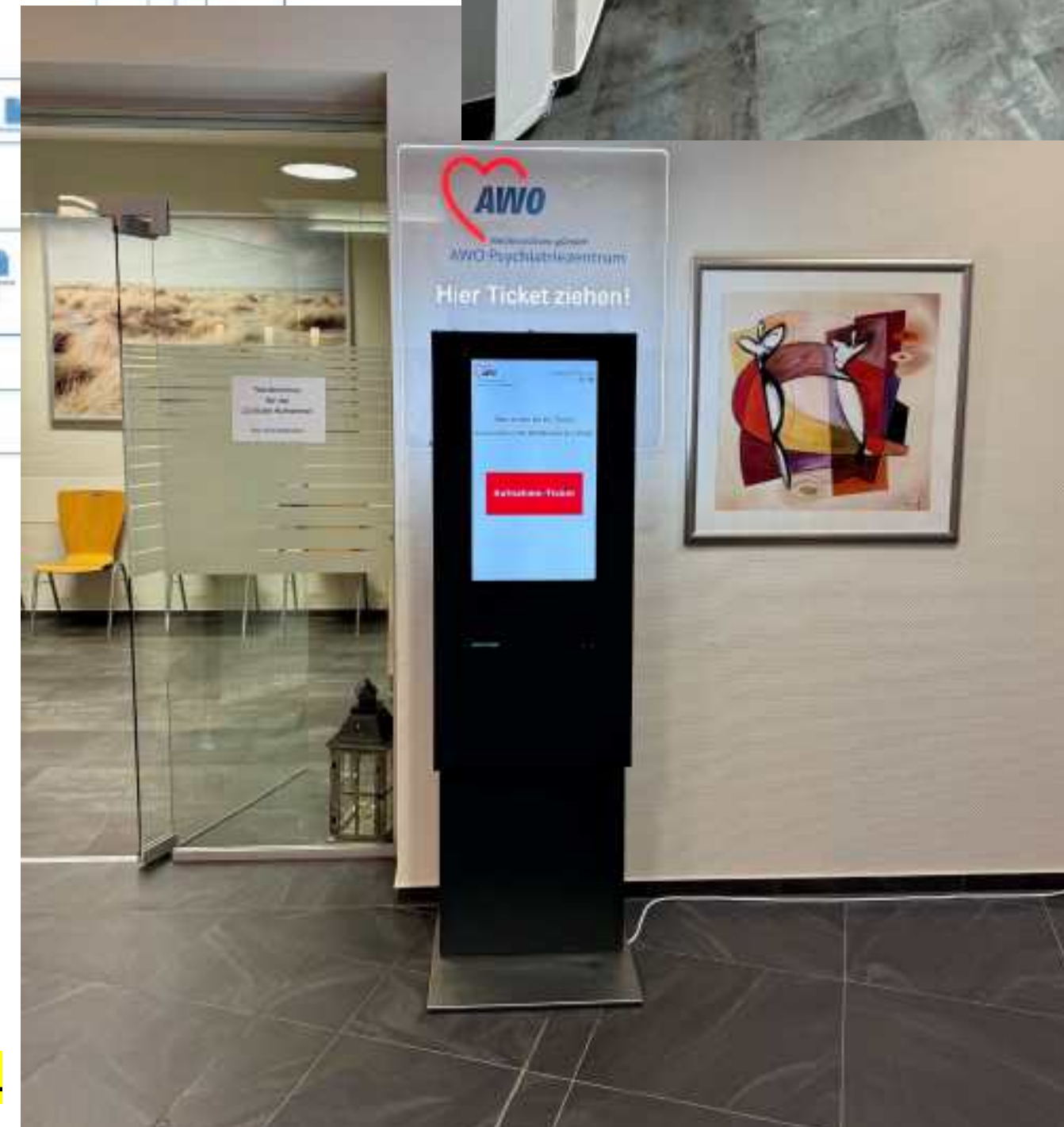
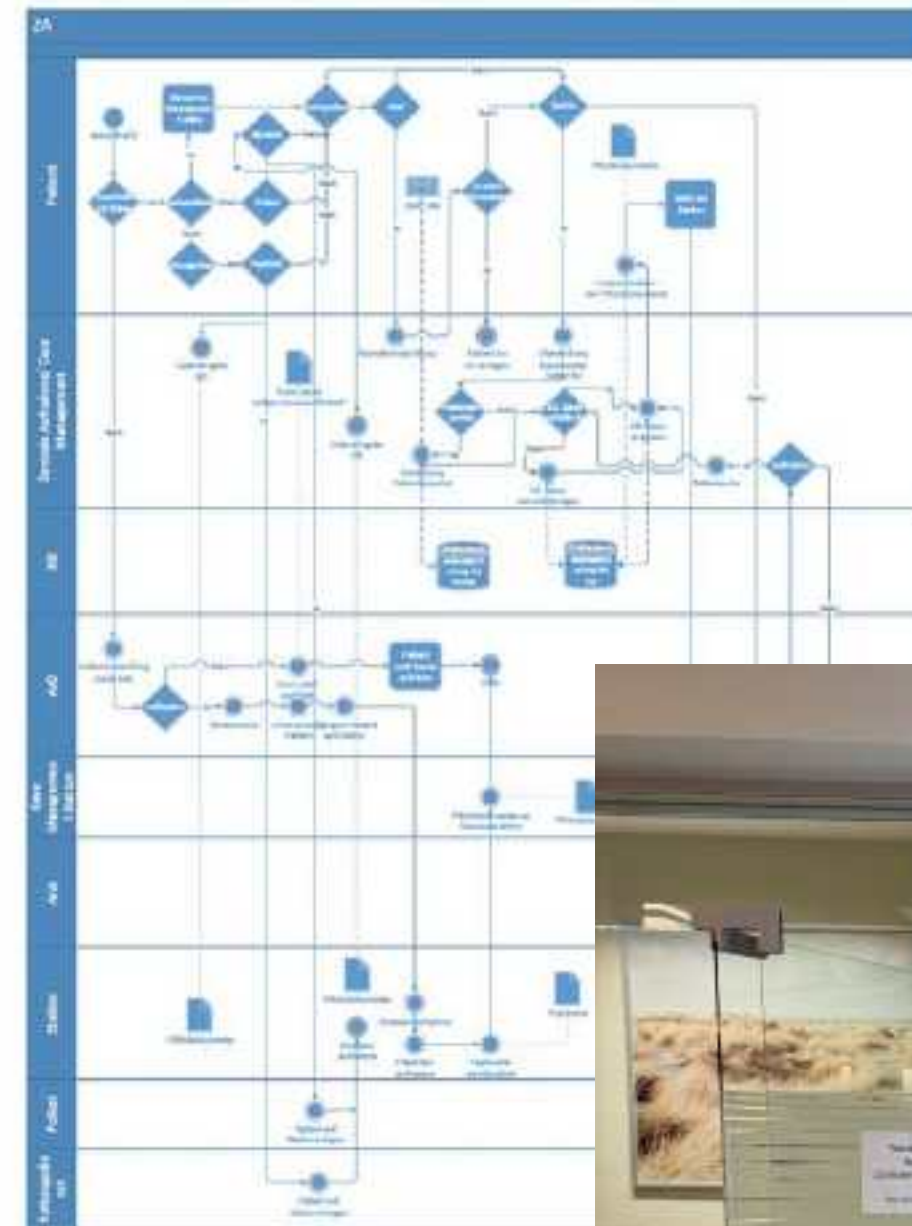
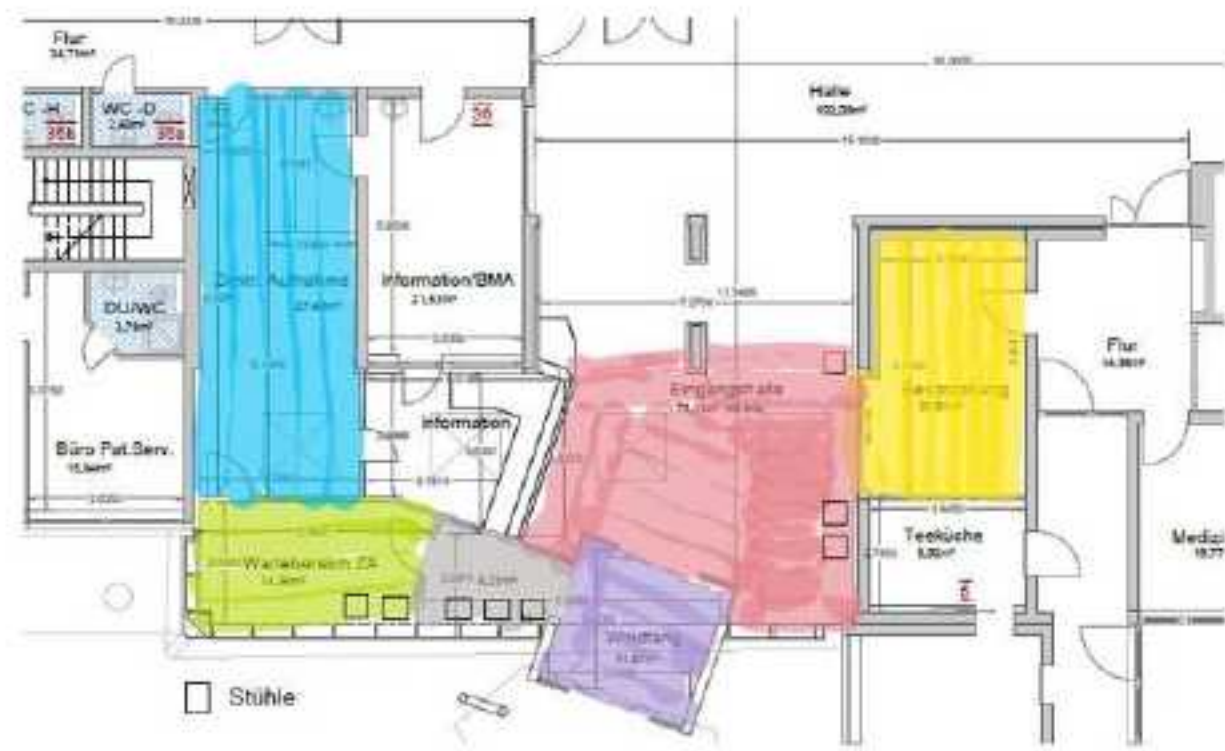
- 5 Fachkliniken:

- Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie
- Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Störungen
- Abteilung für psychotische Erkrankungen
- Abteilung für affektive Störungen
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Gerontopsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Forensische Psychiatrie

komorbide

- 737 Betten und Plätze im KHG-Bereich
- 91 Betten im Maßregelvollzug
- 6 Tageskliniken (Allgemeinpsychiatrie und KJP)
- 8.500 Fälle stationär
- 850 Fälle teilstationär
- 246.000 Berechnungstage
- 1.300 Mitarbeiter
- 28 Hektar, 32 Gebäude





- Neugestaltung Zentraler Aufnahmebereich
- Seit 01.08.23 789 mögliche Messungen
- Stele/Alviscan Anbindung steht noch aus, offenbar große Engpass bei Nexus/Schauff
- Synergien Stele-Alviscan-Patientensteuerung-Onboarding
- Ein Ausbau der Digitalisierung im Aufnahmebereich ist in einem Folgeprojekt anvisiert
- Alviscan ist inzwischen gekauft worden inklusive das neue Höhemessungsmodul

Erwartungen:

- Anspruch Inbetriebnahme ausschließlich **ohne** „Papier“
- Übertragung der Vitaldaten in die Digitale Pflegeprozessdokumentation

Zielsetzung:

- Zeitvorteil in der Pflege hinsichtlich Pflegeanamnese (via Alviscan) verschaffen und Übernahme aller Daten in die Pflegedokumentation
- Konzentration auf pflegerische Tätigkeiten

Herausforderung(EN):

- Von zentraler Aufstellung in der Eingangshalle musste während des Projektes ein neuer Standort aufgrund des Prozesses gefunden werden.
- Lange Abstimmung zwischen den Projektpartnern aufgrund der hohen Komplexität
- Übernahme der Vitalparameter in die Digitale Kurve via Amis Connect erfolgreich

Erkenntnisse:

- Feststellung, dass ein weiterer Projektpartner (Anbieter des Kommunikationsservers) benötigt wird, damit eine neue Schnittstelle zum Alviscan eingerichtet werden kann.
- Änderung der Pat. Gruppe auf AVE (Aufnahme-u. Vorbereitungseinheit) geplant, da diese eine stat. Fallnummer haben
- Aktuelle Planung Pilotbetrieb auf der AVE... Fragen dazu erwünscht 😊

Integration in NursIT erfolgreich umgesetzt und voll im Betrieb

Beschaffung steht an



- Nutzung in der Prämedikationsambulanz der Klinik für Anästhesiologie und Schmerztherapie
- 50-60 Patienten täglich seit der Inbetriebnahme am 09.06.2023
- Sehr gute Rückmeldungen durch die Unterstützung bei der Erhebung der Vitalparameter durch vor allem das Pflegepersonal der Ambulanz
- Seit 07.10.2023 aufgrund eines Hackingangriffs kein Internetzugang => Unterbrechung der Pläne zur Etablierung einer Schnittstelle Ziel wäre eine Schnittstelle zu den Systemen Orbis und Sandmann aktuell in der Abstimmungsphase
- Leasing oder Kauf der Alviscan, schlussendlich für Kauf entschieden



Logfiles Alviscan vom 12.06.2023 bis 24.11.2023



2841 Messungen



95% abgeschlossene Messvorgänge



00:03:20 Ø Zeit (Pflegekraft 5-10 Minuten)



FAZIT

- In 3 von 4 Pilotprojekten ist der Alviscan schon in den tagtäglichen Prozessen mit aufgenommen worden.
- Über 10 Referenzbesuche haben inzwischen stattgefunden, woraus neue Pilotprojekte gestartet sind, oder in der Vorbereitung. (u.a. Helios Gruppe, Universitätsklinikum Marburg und St. Franziskus Münster)
- Aktuelle Herausforderung bezüglich Integration ist der Stau an KHZG-Projekten bei den KIS-Herstellern.
- Aber der Benefit, sogar ohne Integration, ist schon signifikant!



VIELEN DANK!

